



Klaus Ridder ist 80 Jahre alt

Lange Jahre galt Klaus Ridder als der Gefahrgut-Kenner schlechthin in Deutschland und Europa. Nun feierte er runden Geburtstag - gesund, munter und aktiv wie und je. (Foto: Privat)

17. August 2021

Klaus Ridder hat am 4. August seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er arbeitete als Gefahrgut-Spezialist über 30 Jahre im Bundesverkehrsministerium und war in vielen nationalen und internationalen Gremien tätig, die sich mit Gefahrguttransporten befassen. Unter seiner Präsidentschaft wurde 1997 das revidierte ADN (Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen) in Genf fertig gestellt.

Ridder war Chairman bei der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) in Straßburg, arbeitete bei der Wirtschaftskommission für Europa (ECE) in Genf sowie bei der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien und hat unzählige Fachvorträge in aller Welt gehalten.

Der Jubilar veröffentlichte über 1000 Artikel in Fachzeitschriften und viele Fachbücher, darunter das „Gefahrgut-Handbuch“ und „Der Gefahrgutfahrer“. Ein Buch über die Historie des Gefahrgutrechts

beleuchtet den Transport gefährlicher Güter über 200 Jahre und erschien 2015.

Seine Erfahrungen gab Ridder an Referendare der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und an Studenten der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg weiter. Über 20 Jahre unterrichtete er im „Haus der Technik“ in Essen. Er schulte auch noch angehende Gefahrgutbeauftragte im Bildungszentrum Maikammer der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie.

Seit 20 Jahren ist Ridder im „Unruhestand“, wie er selbst sagt. Er leitete bis einschließlich 2015 die Münchner Gefahrgut-Tage sowie bis Ende 2019 die Internationalen Binnenschifffahrts-Gefahrgut-Tage und moderierte die Gefahrgut-Sicherheitstage am Nürburgring.

Faible für den Motorsport

Ridder kann aber nicht nur gefährlich, er kann auch schnell. 2003 und 2007 veröffentlichte er zwei Bücher zum Thema Motorsport. Seit 66 Jahren fotografiert er in Sachen Motorsport. Seine Bilder wurden in Ausstellungen in Königswinter, im Bonner Verkehrsministerium, im Nürburgringmuseum, im Siegburger Rathaus sowie im Caracciola-Club in Remagen gezeigt.

Zusammen mit ehemaligen Wissenschaftlern, Betriebswirten, Professoren, Ministerialbeamten und Journalisten ist Klaus Ridder Mitglied und Chairman einer Arbeitsgemeinschaft „Energie und Umwelt“ (www.ageu-die-realisten.com), in der Fragen zur Umwelt sowie zur wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Energieerzeugung behandelt werden. Die Arbeitsgruppe finanziert sich selbst, ist unabhängig und parteineutral.

Wer Klaus Ridder gratulieren möchte: www.klaus-ridder.de

Artikel

von Heinrich Klotz
